

Kirchenbau = La construction d'églises = Church construction

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 11: **Kirchenbau = Eglises = Churches**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329822>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|--|---------|
| | Kirchenbau | 353 |
| Dr.-Ing. Jürgen Joedicke | Der Standpunkt des Architekten | 354—358 |
| D. Dr. Oskar Söhngen | Forderungen und Wünsche der Bauherrin: | |
| Otto Moosbrugger | Die evangelische Kirche | 359—360 |
| Rainer Senn, Architekt, Basel | Die katholische Kirche | 361—362 |
| Kaija und Heikki Sirén, Architekten, Helsinki | St. André, Nizza | 363 |
| Prof. V. Gandolfi, Architekt, Mailand | Waldkirche in Otaniemi | 364—368 |
| Marcel Breuer, Architekt, New York | Kirche bei Salsomaggiore | 369 |
| Prof. Johannes Krahn, Architekt BDA, Frankfurt am Main | St. John's Abbey Church, Minnesota | 370—372 |
| Van den Broek und Bakema, Architekten, Rotterdam | Katholische Pfarrkirche St. Wendel, Frankfurt am Main | 373—374 |
| Prof. Dieter Oesterlen, Architekt BDA, Hannover/Braunschweig | Niederländisch-Reformierte Kirche in Schiedam | 375—377 |
| Prof. Dr. Enrico Castiglioni, Architekt, Busto Arsizio | Evangelische St.-Martins-Kirche, Hannover-Linden | 378 |
| Jakob Padrutt, Architekt BSA/SIA, Zürich | Entwurf für eine Wallfahrtskirche in Syrakus | 379—381 |
| Johannes Wagner | Ref. Kirche Heiligfeld, Zürich | 382 |
| | Entwicklung des Kirchenbaus | 383—384 |
| | Chronik | |

Kirchenbau

La construction d'églises
Church Construction

Zum erstenmal widmet »Bauen+ Wohnen« ein Heft dem Kirchenbau. Jürgen Joedicke, der Verfasser der »Geschichte der modernen Architektur«, hat es zusammengestellt und betrachtet in der Einführung die Aufgabe des Kirchenbaus vom Standpunkt des Architekten. Dieser Standpunkt ist von jenem des Kunsthistorikers sehr verschieden. Er ist aber auch anders als jener der Bauherrin, der Kirche. Die gebauten und geplanten Beispiele, die wir zeigen, sind vor allem als Versuche zu würdigen. Das Suchen gehört zum entscheidenden Ereignis im heutigen Kirchenbau. Der Kirchenbau ist die schwierigste Bauaufgabe. Der Architekt erhält auf seine Fragen keine entscheidende Antwort, weil diese nicht nur von den Theologen, sondern auch von den gesellschaftlichen Ordnungen zu erhalten ist. Diese Ordnungen aber sind heute im Umbruch; alles scheint ein Übergang zu sein. Für den Architekten steht nur fest, daß er die Kirche als Bauwerk so gestaltet, daß sie den gottesdienstlichen und seelsorgerischen Vorschriften und Ansprüchen genügt, daß er die Architektur korrekt aus diesen und aus der Konstruktion gewinnt und daß der architektonische Raum mit den Bewegungen und Handlungen, die darin geschehen, identisch ist. Für den Architekten ist das viel; für den Kirchenbau genügt es aber nicht. Hier sind uns heute Grenzen gesetzt. f.

Pour la première fois, «Habitation+ Construction» consacre un numéro à la construction d'églises. Jürgen Joedicke, auteur de la «Geschichte der modernen Architektur», l'a conçu et considère dans l'introduction la tâche de la construction d'églises du point de vue de l'architecte, point de vue très différent de celui de l'historien des beaux-arts; il diffère aussi de celui du maître de l'ouvrage, l'église. Les exemples construits et projetés que nous montrons, sont à louer en tant qu'essais, car chercher est un événement décisif dans la construction actuelle d'églises. C'est là la tâche la plus compliquée car, à ses questions, l'architecte ne reçoit pas de réponses décisives parce que celles-ci ne sont pas données seulement par les théologues mais aussi par les situations sociales. Ces situations, toutefois, sont en évolution — tout semble être transitoire. L'architecte sait seulement qu'il construit l'église de manière qu'elle satisfasse aux exigences du service divin et de la direction de la conscience, qu'il en déduit l'architecture correctement et que l'espace architectural est identique au mouvement et aux actions qui s'y font. Pour l'architecte, c'est déjà beaucoup; pour la construction d'églises, cela ne suffit pas. f.

This is the first time that "Building+Home" has devoted an issue to church construction. Jürgen Joedicke, the author of "History

of Modern Architecture," has assembled the material, and in the Introduction he examines the problems of church construction from the point of view of the architect. This point of view is markedly distinct from that of the historian of art. It also differs from that of the church.

The examples we present here, both built and in the planning stage, are to be regarded in the main as experiments. Contemporary church architecture has entered a decisive phase in its quest for more expressive designs. The planning of a church is the most difficult challenge to an architect, for he never receives clear answers to the numerous questions that arise; he has to consider not only the ideas

of church leaders but also the demands imposed by the social order within which he works.

All the architect knows definitely is that he is designing a church as an edifice meeting all religious prescriptions and requirements, that his architectural design must strike a balance between the latter and the structural means at his disposal and that the architecture of the church has to be functional, that it corresponds to the spatial requirements of the ceremonies and activities that take place within it. That is a large order for the architect; but it still does not cover all the problems inherent in church construction. In this field we are at the present time up against definite limits. f.

